

IN KÜRZE

Berufsberatung erweitert

HALLE/MZ - Ab dem 1. September wird das Angebot der Arbeitsagentur Halle um die Berufsberatung im Erwerbsleben erweitert. Sie ist kostenlos und richtet sich an Beschäftigte, die im Berufsleben stehen und sich verändern wollen oder umorientieren müssen. „Wir reagieren damit auf tiefgreifende Veränderungen am mitteleuropäischen Arbeitsmarkt. Das Erfordernis, neue Wege zu gehen, hat vielerlei Gründe. Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt verändert sich, der demografische Wandel führt zu einer Verringerung des Erwerbspersonenpotenzials, ältere Generationen gehen in höherer Anzahl in Rente, als jüngere Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten“, sagt Petra Bratzke, Chefin der Arbeitsagentur. Die Beratung ist kostenlos.

Hilfswerk sucht nach Freiwilligen

HALLE/MZ - Das Technische Hilfswerk (THW) sucht engagierte Menschen, die bei der Einsatzorganisation des Bundes ihren Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) ableisten wollen. Laut einer entsprechenden Pressemitteilung sind dafür immer noch Bewerbungen von Interessentinnen und Interessenten beim THW möglich.

➔ Weitere Infos im Internet: www.thw-bufdi.de

Handwerker starten Petition

HALLE/MZ - Der Baugewerbeverband Sachsen-Anhalt sowie die Handwerkskammern Magdeburg und Halle haben eine Petition zur Einführung der kleinen Bauvorlageberechtigung gestartet. Die Berechtigung sollen Maurer-, Betonbauer- und Zimmermeister erhalten, um Planungsvorhaben für kleinere Bauprojekte selbst einreichen zu können, heißt es in einer Mitteilung. Für diese Gewerke sei das Erstellen von Planungsunterlagen Bestandteil der Meisterausbildung. Konsequenterweise sollte der Gesetzgeber die Voraussetzungen schaffen, dass Handwerksmeister das erlernte Wissen in der Praxis umsetzen dürfen.

➔ Die Petition sowie weitere Infos dazu finden sich online unter www.hwkhalle.de/petition.

Schule für Preis nominiert

HALLE/MZ - Die Comeniuschule in der Freimfelder Straße wurde für den Deutschen Le-

sepreis 2020 nominiert. Die Förderschule für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ konnte sich in der Kategorie „Herausragende Leseförderung an Schulen“ für den Preis qualifizieren, wie die Arbeiterwohlfahrt Halle-Merseburg mitteilt. Die Preisträger werden am 4. November dieses Jahres verkündet.

Kita kämpft um Gütesiegel

HALLE/MZ - Um die erste Zertifizierung als „Gesunde Kita“ bewirbt sich die Kindertagesstätte „Saaleknirpse“ in Halle bei der Landesvereinigung für Gesundheit. Ob die Einrichtung die Voraussetzungen für die erneute Erteilung des „gesunden“ Gütesiegels erfüllt, werden am 1. September Auditoren bei einer Fremdbewertung vor Ort prüfen. Die Überprüfung ist Teil eines umfangreichen Zertifizierungsverfahrens, das von der Unfallkasse Sachsen-Anhalt unterstützt wird, wie die Landesvereinigung für Gesundheit mitteilt.

Lichterfest im Heidebad

HALLE/MZ - Das Heidebad feiert unter dem Titel „Laternen am See“ am 29. August sein Lichterfest. Das Hygienekonzept wurde von der Stadtverwaltung bestätigt, inklusive Ein- und Ausgangsregelungen, Kontaktdatenerfassung der Gäste und Desinfektionsplänen. Um das Badgelände für die Veranstaltung final vorzubereiten, wird der gewohnte Badebetrieb 17 Uhr eingestellt und das Gelände nochmals desinfiziert. Pünktlich 18 Uhr werden die Pforten für die Veranstaltung geöffnet. Der Kartenvorverkauf läuft.

Konzert im Maya Mare

HALLE/MZ - Eine kleine Musikkreihe ist am Donnerstag in der Sauna des Maya Mare gestartet worden. An diesem Freitag, 28. August, ist Musiker Florian Betz zu erleben. Von 17 bis 19 Uhr lädt er mit Klängen von Marimbaphon und Bantam zum Entspannen ein.

Preisskat fällt aus

HALLE/MZ - Auf Grund der Corona-Pandemie muss der geplante Preisskat in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Saaleufer im Böllberger Weg an diesem Freitag leider ausfallen. Die Organisatoren bitten um Verständnis, wie mitgeteilt wird.

Rote Kelle für Autofahrer

SICHERHEIT Dank einer Fördermaßnahme lotsen Langzeitarbeitslose als Verkehrshelfer Schulkinder über vielbefahrene Straßen. Die Helfer sind das ganze Jahr über vor Ort.



Satcita Gekhaeva sorgt als Verkehrshelferin in der Willy-Brandt-Straße mit roter Kelle und aufmerksamem Blick für einen sicheren Schulweg. FOTO: SILVIO KISON

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Donnerstagmorgen, 6.50 Uhr: In der Willy-Brandt-Straße rollt der morgendliche Berufsverkehr. Auf dem Fußweg beiderseits der Straße sind an diesem Morgen besonders viele Kinder und Jugendliche unterwegs. Kein Wunder - es ist der erste Schultag nach den Sommerferien, und in der Nähe, in den Franckeschen Stiftungen, sind gleich mehrere Schulen angesiedelt. Daher haben am Bordstein links und rechts der vielbefahrenen Straße Satcita Gekhaeva und Sven Kusche Position bezogen. Beide sind dank ihrer leuchtend grüngelben Signalvesten nicht zu übersehen, und beide halten eine Kelle in der Hand. Sobald sich dem Überweg in Höhe der Schorre Fußgänger nähern, heben die junge Frau und Kusche die Kelle - und die herannahenden Autofahrer sehen Rot.

Gefahrloses Überqueren

Satcita Gekhaeva und Sven Kusche sind zwei von insgesamt 40 Verkehrshelfern in Halle, die nicht nur am ersten Tag eines neuen Schuljahres, sondern ab jetzt jeden Morgen Kindern und auch Erwachsenen ein gefahrloses Überqueren der Straße er-

Jobs für Langzeitarbeitslose

Unterstützung für hallesche Grund- und Förderschulen kommt jetzt von Langzeitarbeitslosen, die als Schulbegleiter und Verkehrshelfer im Einsatz sind. Seit Jahresbeginn werden durch die hallesche Jugendwerkstatt Schulbegleiter und Verkehrslotsen eingestellt. Grundlage für die Einstellung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ist eine Förderung nach Paragraph 16 i SGB II, die der Fachbereich Bildung der Stadt Halle und das Jobcenter

Halle gemeinsam ermöglicht haben. Durch die Verkehrswacht Halle werden die damit in Arbeit gebrachten Langzeitarbeitslosen als Verkehrshelfer ausgebildet. Die Aufgabenbereiche umfassen die Lotsentätigkeit an Fußgängerüberwegen, die Schulwegsicherung, die Schulbusbegleitung sowie die Unterstützung der Lehrkräfte im Schulalltag - so im Unterricht, bei der Hofaufsicht sowie als Begleitung zum Schwimmen und bei Exkursionen.

möglichen. 25 sind es an diesem ersten Schultag, die vor den Grundschulen Radewell und Diesterweg, Johannes und Am Ludwigsfeld, an der Grundschule Glaucha, Neumarkt, Dörlau und Frohe Zukunft und vor weiteren Schulen gemeinsam mit Polizei und Kräften der Verkehrswacht für einen sicheren Schulweg sorgen.

Waren es früher die bekannten Schülerlotsen, die selbst noch Kinder, ihre Altersgefährten über die Straße geleitet haben, sind es nun dank einer Förderung Langzeitarbeitslose, die als Schulbe-

gleiter und Verkehrshelfer ihren frühen Dienst absolvieren. „Dass heute keine Schüler mehr als Schülerlotsen arbeiten, liegt unter anderem auch daran, dass Kinder heute auf Grund der Schulstrukturen selbst oft weite Wege zurückzulegen haben und daher nicht um 7 Uhr noch vor Schulbeginn als Lotse fungieren können“, erklärt Zech.

Nun ermöglicht eine Kooperation vom Fachbereich Bildung der Stadt und dem Jobcenter Halle, dass Langzeitarbeitslose einen Job als Schulbegleiter und zugleich Verkehrshelfer erhalten

können (siehe „Jobs für Langzeitarbeitslose“).

Ausbildung mit Zertifikat

Bevor es für die Verkehrshelfer an den Straßenrand geht, bekommen sie das nötige Rüstzeug mit auf den Weg - und zwar von Polizeihauptmeister Michael Zech, seit 1992 bei der Verkehrswacht. Nach zweitägiger Ausbildung samt theoretischer und praktischer Prüfung sind die Verkehrshelfer fit für ihren Einsatz.

Viele von ihnen stehen an diesem Morgen das erste Mal an der Bordsteinkante und lotsen Fußgänger (nicht nur Schulkinder) über die Straße - so auch die beiden Helfer in der Willy-Brandt-Straße. „Wichtig ist, dass Verkehrshelfer souverän auftreten, Blickkontakt mit Kraftfahrern und Fußgängern aufnehmen und eindeutige Signale geben“, so Zech. Noch wichtiger aber: „Man muss diese Tätigkeit mit Liebe ausfüllen“, sagt Zech, der mit der Einsatz-Premiere von Satcita Gekhaeva und Sven Kusche hochzufrieden ist. Rund 100 Passanten haben die stark frequentierte Straße gefahrlos überquert, und auch Staus sind dank der Arbeit der Verkehrshelfer ausgeblieben. „Besser“, lobt Zech, „kann man diesen Job nicht machen“.

Neuer Blitzer schon beschädigt

TEMPO Schwarzer Kasten am Rennbahnkreuz hat viel „zu tun“.

VON OLIVER MÜLLER-LOREY

HALLE/MZ - Still und heimlich hat die Stadt in der Nähe des Rennbahnkreuzes in dieser Woche einen mobilen Blitzer aufgestellt. Ohne Ankündigung oder Information für die Presse stellte die Verwaltung die schwarz angestrichene Holzkiste an den Anfang der Bundesstraße 80. Dort, wo gerade noch Tempo 50 gilt, viele Autofahrer in Richtung Eisleben aber schon aufs Gaspedal drücken.

Und die Installation zeigt Wirkung: Fast im Minutentakt wer-

den Autofahrer erwischt. Immer wieder leuchtet der rote Blitz auf und einige Hallenser werden das Gefühl nicht los: Hier hat die Stadt eine gute Stelle zum Geldverdienen gefunden.

Das hat offenbar auch Unbekannte dazu bewogen, den jungen Blitzer gleich zweimal anzugreifen. In der Nacht auf Mittwoch beschmierte jemand den Kasten mit einer „schlammähnlichen“ Substanz, wie es die Polizei auf MZ-Nachfrage ausdrückt. Kurz nach der Reinigung der zweite Angriff: Am Blitzer tauchten Zettel mit der Aufschrift „Wie du mir, so ich dir“ und „Bußgelder und Steuern sind Raub. Wir verlangen unser Geld zurück“ auf. Hat da etwa ein entappter Temposünder Wut auf die die neue Anlage?

Die Stadt fand die Angriffe jedenfalls nicht lustig und erstatte-



Der neue Blitzer

FOTO: KISON

te Strafanzeige. Die Polizei ermittelt im ersten Fall wegen Sachbeschädigung und im Fall der Zettel-Kleberie wegen der „Störung öffentlicher Betriebe“, sagt Polizeisprecher Thomas Müller. Hintergrund ist, dass der Blitzer, während er beklebt war, keine

Temposünder blitzen konnte. Wie Halles Sicherheitsbeauftragter Tobias Teschner auf MZ-Anfrage sagte, handelt es sich bei dem Blitzer um ein Mietgerät, das die Stadt bis Ende November 2020 testet. Zu schnelle Autofahrer bekommen seit dem 25. August Post von der Bußgeldstelle. Doch der Blitzer soll auch an anderen Stellen seinen Dienst tun. „Als Einsatzorte kommen alle vorhandenen Messstellen in Betracht. Ab kommender Woche wird die Anlage in die Geschwindigkeitsüberwachung im Bereich von Schulen eingebunden“, so Teschner.

Das Blitzen ist für die Stadt auch eine wichtige Einnahmequelle. Im Jahr 2019 wurden 36.227 Fahrzeuge geblitzt. Die Einnahmen betragen Teschner zufolge insgesamt rund 983.000 Euro.

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

der bestatter für Halle und den Saalekreis

Tag & Nacht für Sie erreichbar 0345 - 470 41 737

Steinweg 45, Eingang Heinrich-Pera-Straße (ehemals Taubenstraße), 06110 Halle
E-Mail: bestatter-halle@web.de • www.der-bestatter-halle.de

Beerdigungsinstitut LUDWIG
Ludwig-Wucherer-Straße 87, Halle
Tag & Nacht
2 02 86 34
Erledigung sämtlicher Formalitäten

„DAS ECHE BLEIBT DER NACHWELT UNVERLOREN“

Johann Wolfgang von Goethe